Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse und ihrer Verbreitung. II.

Von Dr. **Leonhard Lindinger**, Hamburg.

(Mit Abbildungen.)

(Fortsetzung aus Heft 5/6.)

V. Europa.

Im Verlauf meiner Coccidenstudien hat sich die Notwendigkeit verschiedener Namensänderungen bei deutschen Arten herausgestellt. Ich vertrete den Standpunkt, dass es unzulässig ist, einen Namen, der als unberechtigt erkannt ist, deshalb beizubehalten, weil er allgemein bekannt oder weil er für die betreffende Art besonders bezeichnend sei (vergl. Reh, Allg. Zeitschr. f. Entomol. VIII, 1903, S. 466, unter *Aspidiotus nerii*; IX, 1904, S. 20, unter *Mytilaspis pomorum*, S. 32, unter *Diaspis pyri*). Ein solches Verfahren verstösst einmal gegen die Gerechtigkeit, indem es die Arbeit früherer Autoren einfach totschweigt, dann aber gegen den Zweck der Systematik, der doch darin besteht, in die Fülle der uns umgebenden Organismen für die Zwecke des Menschen Ordnung zu bringen. Wenn ich nun im folgenden solche Aenderungen vornehme oder mich an Aenderungen, die schon von anderen gemacht sind, anschliesse, so halte ich mich dabei streng an die „Regeln für die wissenschaftliche Benennung der Tiere, zusammengestellt von der Deutschen Zoologischen Gesellschaft", Leipzig 1894.

Adiscodiaspis ericicola (Marchal).

Diaspis (Adiscodiaspis) ericicola; Marchal, Compt. Rend. Scienc. 1909.

Korsika: Calvi, an Erica arborea, Zweig (Prof. E. Zacharias).

Die geraden Randdrüsen machen mir die Zugehörigkeit der Art zu *Diaspis* zweifelhaft. Ich ziehe es daher vor, Marchals Untergattung als Gattung von vorläufig zweifelhafter systematischer Stellung anzunehmen, bis eine genaue Untersuchung der Larve Aufklärung bringt.

Aonidia lauri (Bouché) Sign.

Deutschland: Kassel, Orangerie (leg. H. Schulz); 23. IV. 1909: ♀ 2. Stad. jung, ♀♀ 2. Stad. in Umbildung zu ♀♀ ad.

Oesterreich: Lana a. d. Etsch, Gaulschlucht (J. Lindinger). — Dalmatien: Risano in der Bocca di Cattaro; 12. IV. 1887: ♀ 2. Stad., ♂ 3. Stad. — Ungarn: Ponsal bei Fiume.

Griechenland: Nördliche Evvia (Euboea). — Attika: am Berg Parnethis bei Panagia-Kliston; 24. IV. 1886: ♀ 2 Stad. in Larvenhaut, ♀ 2. Stad., ♀ ad. Parnass. — Morea: Berg Pentedáktylon (Taygetos). Berg Maleco bei Costanitza; 25. I. 1856: leere ♂♂ Schilde, ♀♀ ad. mit Ovarialeiern (Larven ± entwickelt), freie Larven in Ex. 2. Stad.

Italien: Livorno, Via della Costanza (St.). — Sizilien: Palermo, botanischer Garten, adventiv auf Laurus canariensis (neue Nährpflanze): IV. 1898: ♀ 2. Stad., ♀ ad., freie Larven in Ex. 2. Stad. — Umgegend von Palermo.

Spanien: Valencia, botanischer Garten, auf Apollonias canariensis (neue Nährpflanze) und Laurus nobilis; I. 1911: ♀♀ 2. Stad. (leg. Dr. V. Guillén.)

Portugal: Serra da Cintra, auf Laurus nobilis, Zweig und Blatt; VII. 1840: ♀♀ ad. kurz vor der Reife, ♂ 4. Stad.

Wo nichts anderes vermerkt, stets auf Laurus nobilis, Blatt.

Aspidiotus abietis (Schrank) Löw.

Deutschland: Münster am Stein, zwischen Gans und Rheingrafenstein, auf Pinus silvestris (Prof. Brick). — Heidelberg, Umgegend, auf Pinus silvestris. — Wiesentheid, Schlossgarten, auf Pinus silvestris; Kirchschönbach, Schlossgarten, auf Picea pungens (A. Vill-Gerolzhofen). — Kelheim (Bayern), auf Pinus silvestris (Dr. Münch.). — Bad Nauheim, auf Pinus silvertris (leg. O. Jaap).

Oesterreich-Böhmen: Luzna-Lischan bei Saaz, auf Pinus silvestris (Dr. B. Wahl). — Bosnien: Starigrad, auf Pinus laricio. Crvena Stena (Crvene Stiene), auf Picea omorika Pancíc.

Aspidiotus alni (Marchal) nom. n.

Syn. *Targionia alni;* Marchal, Compt. Rend. de l'Acad. Sc. Paris 1909.

Schild vom ♀ ad. annähernd rund (D.-m. 1 mm), grau mit rötlich-gelben etwas exzentrischen Exuvien.

Weibchen ad. breitoval, 0.6 mm lang, 0.6 mm breit, mit breitgerundetem, lebhaft dunkelgelbem Analsegment (Abb. 55). Perivaginal- und Stigmendrüsen 0. Mittellappen gross, gelb, am Rand heller, weit hervorragend, mit ungekerbtem Innenrand und einmal gekerbtem Aussenrand. Zweiter und dritter Lappen ganz unbedeutend. Zwischen Mittel- und zweitem Lappen ein Haar (dorsal) am Lappengrund, dann eine Einkerbung mit Drüsenmündung, verdickten Rändern und einer einfachen oder an der Aussenseite einen Zahn tragenden dolchartigen Platte mit breitem Grund; zwischen zweitem und drittem Lappen dorsal und ventral je ein langes starkes Haar, dann eine kleinere Drüsenmündung mit kurzer dolchförmiger Platte, dann eine Einkerbung mit Drüsenmündung, verdickten Rändern und einer Platte mit breitem Grund und entweder dolchartig einfacher oder wenig zähniger Spitze. Gleich nach dem dritten Lappen und weiter nach einem grösseren Zwischenraum je ein dorsales und ventrales Haar. Platten kurz, Haare lang. Zwischen den zwei Mittellappen konnten keine Platten festgestellt werden.

Oesterreich: Wien, auf Quercus cerris L., Zweig; 18. IX. 1909: 1 ♀ ad.

In gewohnter liebenswürdiger Weise übersandte mir Herr Prof. Marchal seine Typen, an denen ich völlige Uebereinstimmung mit meinem Exemplar und die Zugehörigkeit der Art zu *Aspidiotus* feststellen konnte.

Aspidiotus britannicus Newst.

Deutschland: *Hamburg, botanischer Garten, Kalthaus, auf Laurus canariensis (neue Nährpflanze), sehr starker Befall; 7. V. 1911: ♀♀ ad. jung und solche mit Ovarialeiern, ♂♂ 2. Stad., ♂♂ ad., leere ♂♂ Schilde.

Schweiz: *Wädenswil, auf Laurus nobilis (leg. Dr. Hofer).

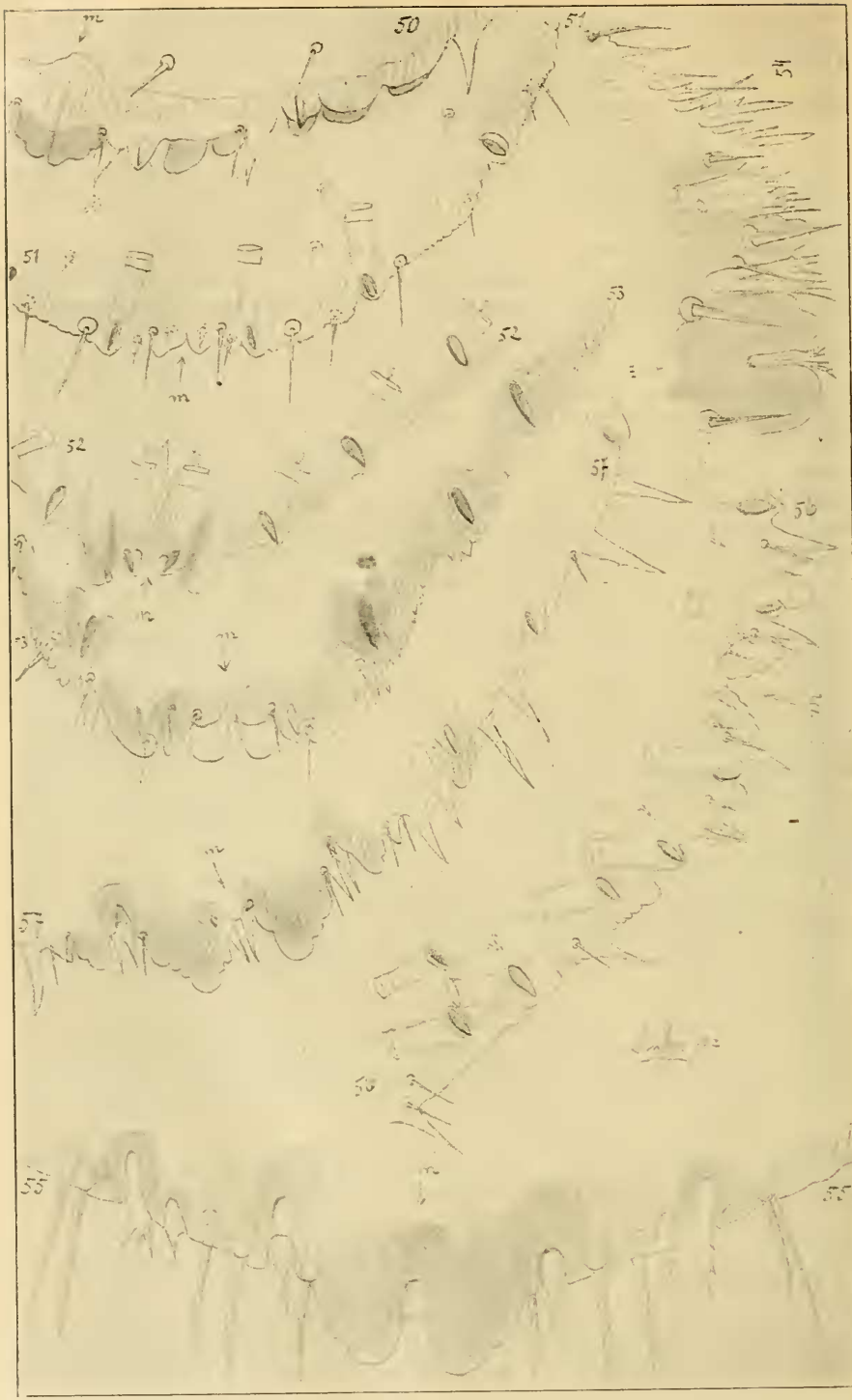
Italien: Padua, botanischer Garten, auf Buxus sempervirens, Blattoberseite.

Aspidiotus cecconii (Leon.) Lindgr.

Sizilien: Palermo, auf Osyris alba, Zweig; V. 1900: ♀ 2. Stad.

Aspidiotus cyanophylli Comst.

Deutschland: *Hamburg, botanischer Garten, Warmhaus, auf Guajacum officinale, Blattgrund; VII. 1909: ♀♀ ad. mit verschieden weit entwickelten Ovarialeiern (Lindgr.); auf Dioon purpusi, 7. V.



Tafel VI (Abbildung 50 bis 57) zu L. Lindinger: „Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse und ihrer Verbreitung. II."

1911: ♂♂ ad. mit Ovarialeiern. Schilde sehr lang und schmal (Lindgr.).

Aspidiotus hederae (Vall.) Sign.

Deutschland: Hamburg-Ohlsdorf, auf Hedera helix, starke Besetzung der Blätter; 17. IX. 1910: ♀♀ ad. jung, ♀♀ ad. mit Ovarialeiern, freie Larven unterm Mutterschild. — Dessau, Kulmauer Park, auf Nerium oleander. — Kassel, Orangerie, auf Arbutus unedo, Aucuba japonica, Buxus sempervirens, Convolvulus graeca, Cordyline indivisa, Correa grewillei, Diosma alba, Hedera helix, Myrsine africana, Nerium oleander, Yucca aloifolia. In Privathäusern auf Acacia armata und Phoenix canariensis (leg. H. Schulz-Kassel).

Oesterreich-Dalmatien: Ragusa, auf Felsen, auf Putoria calabrica, Blatt 6. VI. 1895: ♀ 2. Stad., ♀♀ ad. jung, ♀ ad. nach Eiablage, leere ♂♂ Schilde.

Schweiz: Castell bei Bellinzona, auf Hedera helix.

Aspidiotus lataniae Sign., Green.

Deutschland: *Hamburg, botanischer Garten, Warmhaus, auf Attalea cohune, Blattstielgrund; 31. VIII. 1909: ♀ 2. Stad. in Umbild. zum ♀ ad, ♀♀ ad. und solche mit Ovarialeiern (Jaap).

Aspidiotus minimus (Leon.) Ckll.

Montenegro: Ulcinji, auf Quercus coccifera, Blattoberseite; IV. 1903: ♀ ad.

Aspidiotus ostreiformis Curtis.

Deutschland: Klecken bei Harburg (Hannover), SW. vom Bahnhof, auf Erica tetralix; 16. IX. 1910: ♂♂ u. ♀♀ 2. Stad. — Bad Nauheim, auf Betula verrucosa und Pirus malus (Jaap).

Norwegen: Stendal bei Kristiania, auf Calluna vulgaris (St.).

Aspidiotus rapax Comst.

Holland: *Wageningen, auf Laurus nobilis, Zweig; 2. IX. 1908: ♀♀ ad. u. freie unbeschildete Larven unterm Mutterschild.

Oesterreich-Dalmatien: Insel Lissa, bei der Stadt Lissa, auf Myrtus communis, Blatt und Zweig.

Italien: Florenz, auf Daphne gnidium L., Zweig. — Portici, auf Elaeagnus sp., Bl.-os. (Chermotheca italica I, N. 21).

Portugal: Coimbra, Choupal, auf Laurus nobilis, Blatt; III. 1887; oad. in Ex. 2. Stad., o ad. u. solche mit Ovarialeiern und unbeschildeten Larven unterm Mutterschild.

Aspidiotus spinosus Comst.

Italien: Neapel, auf Palme, Blatt; 18. V. 1905: ♀ ad. in Ex. 2. Stad., ♀♀ ad. und solche mit Ovarialeiern (Larven ziemlich entwickelt). — Sizilien: Catania, auf Viburnum tinus, Blatt; III. 1902: ♀ ad. — Siehe Abb. 54. Perivaginaldrüsen in 4 Gruppen (Neapel 1:1:3:0; 2:3:2:0; 3:6:4:4; 5:5:6:5. — Catania 2:3:3:3; 3:4:3:3).

Aspidiotus zonatus Frauenf.

Deutschland: Bad Nauheim auf Quercus pedunculata und Qu. sessiliflora (Jaap).

Asterolecanium aureum (Boisd.) Sign.

Deutschland: *Göttingen, botanischer Garten, Warmhaus, auf Garcinia livistonia, Blattunterseite (Lindgr.).

Asterolecanium variolosum (Ratzeburg) Hagen.

Der Namen *A. quercicola* ist unzulässig. (Fortsetzung folgt.)